

Protokoll
des öffentlichen Teils der 05. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 12. Juli 2021

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Frau Prof. Fischer, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker, Herr Prof. Lindner,
Herr Prof. Masselink (bis TOP 6), Herr Prof. Peters (bis TOP 6),
Herr Dr. Hackbarth, Frau Fahnauer, Frau Knebel

Zur Berichterstattung:

Herr Prof. Kulke (bis TOP 4), Herr Prof. Plefka (bis TOP 8.4)

Entschuldigt:

Herr Prof. Benson, Herr Dr. Leder, Herr Happ, Herr Babayemi, Frau Wagner (Frauenbeauftragte)

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 14. Juni 2021
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors (& Bericht des Dekans)
5. Bericht Lehre und Studium
6. Lehrangebot des IfP für das WiSe 2021/22 (Vorlage 27/2021 & Anlage)
7. Verschiedenes
8. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 8.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 14. Juni 2021
 - 8.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 8.3. Zweitmitgliedschaft mit Promotionsrecht (Vorlage 28/2021)
 - 8.4. Denomination Brückenprofessur (Tisch-Vorlage 29/2021)
 - 8.5. Promotionsverfahren
 - 8.6. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wird festgestellt. Da es sich um eine Videokonferenz auf der Plattform „zoom“ handelt, wird zunächst überprüft, dass die Video- und Audioverbindung aller Teilnehmer*innen tatsächlich einwandfrei funktioniert.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das öfftl. Protokoll wurde bestätigt.

Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors & Bericht des Dekans

Prof. Koch berichtet:

- Prof. Jan Plefka wurde in den Senat der DFG gewählt.
- Prof. Thomas Kamps löst Prof. Draxl im Promotionsausschuss ab.
- Am 15.6. fand der Tag der offenen Tür an der HU statt (<https://www.hu-berlin.de/de/studium/toft>)
Live-Mitschnitt der virtuellen Instituts/Labor-Tour unter: <https://www.physik.hu-berlin.de/de/studium>
- Pandemie: neue Dienstanweisung, welche die bisherigen Regeln weitgehend fortschreibt.
- ZFZ "Kollektive Phänomene in funktionalen Materialien" (NF Manzke) wurde noch nicht im Fakultätsrat behandelt da während des Perspektivgesprächs am 29.6. die Verhandlung in das WiSe2021/22 verschoben wurde. Zunächst soll die Frage zur Gründung eines materialwissenschaftlichen Instituts geklärt werden.
- Es wurde eine Nominierung für den Humboldt-Preis an die Fakultät gemeldet.
- Zwei Nominierungen für den Carl Ramsauer Preis wurden an die PGzB gemeldet.
- Studienpreis der PGzB wurde am 8.7. verliehen.
- Personalangelegenheiten: Verzögerungen durch die Personalabteilung könnten durch die lange Abwesenheit von Frau Grimm, die jetzt bevorsteht, weiter beeinträchtigt werden.
- Institutsleitung prüft, in welchem Maße Luftfilter in Räumen des Instituts sinnvoll eingesetzt werden können.
- Ombudsperson für Promovenden: das IfP muss jemanden benennen.

Prof. Kulke berichtet, dass am Dekanat aktuell an mehreren großen Projekten gearbeitet wird.

- Pandemie:
 - SoSe wird wie ursprünglich geplant zu Ende geführt.
 - Für das WiSe strebt man so viel Präsenzlehre wie möglich an. Realistisch durchführbar sind Veranstaltungen wie Seminare mit bis zu 40 Personen, größere Veranstaltungen müssten weiterhin über Zoom Sitzungen abgehalten werden. Ausgeschlossen wird, viele Veranstaltungen „hybrid“ durchzuführen, da dafür die technischen Möglichkeiten und das Personal fehlen.
 - Die Studierenden sollen sich wieder darauf einrichten, in Berlin vor Ort sein zu müssen.
 - Bittet Info über Impfangebot an Studierende möglichst gut zu streuen.
- Sparkonten:
 - Um die Finanzen (alte PP, neue PP, Rückerstattungen etc.) und den Bedarf nach kurzfristig verfügbaren Mitteln, z.B. beim Ausfall essentieller Versuchsapparaturen, zu managen wird an einem Sparkonten Model gearbeitet. Man ist sich mit dem Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik (VPH), Prof. Kronthaler einig, dass ein solches Werkzeug benötigt wird.
- Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG):
 - Man ist sich mit VPH einig, dass eine Evaluierung der HU-Interpretation des WissZeitVG notwendig ist um eine Flexibilisierung zu erreichen. Zum Beispiel müsse es möglich sein jemanden fünf Jahre über drei verschiedene Finanzquellen zu finanzieren.
- SAP Umstellung:
 - Die Schwierigkeiten bei der Umstellung auf SAP, insbesondere die fehlenden Kataloge, sind sehr ärgerlich und die Mehrbelastung für die MTSV Mitarbeitenden ist sehr groß.
- Investmittel:
 - Die Investmittel in Höhe von 422k€ sind nun nach einem halben Jahr endlich bestätigt. Jetzt wird es bereits schwierig werden, diese überhaupt noch rechtzeitig auszugeben. Weitere Informationen werden in Kürze vom Dekanat übermittelt.

Auf Nachfrage von Prof. Fischer zur IT Sicherheit der HU Systeme erklärt Prof. Kulke, dass die Systeme vermutlich ein wenig sicherer als die der TU Berlin sein dürften (die kürzlich Opfer eines Hackerangriffs wurden), da sie erst 2018 aufgerüstet wurden. Dennoch müsse man an alle appellieren, möglichst vielseitige Möglichkeiten der Datensicherung zu nutzen.

Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium

Prof. Lindner berichtet:

- Umgang mit Präsenzprüfungen:
 - keine grundsätzliche Rückkehr zur Präsenz.
 - bei mündl. Prüfungen ist der Wechsel in Absprache mit Studierenden möglich.
 - bei digitalen Klausuren ist ein kurzfristiger Wechsel nicht ratsam, von Seiten der Prüfungsbüros und auch aufgrund der Raumknappheit ist dies nicht umsetzbar.
- Mathe-Vorkurs: auf gutem Wege (Flyer & Webseite vorhanden)
- Planung WiSe 2021/22:
 - Grundständige Lehre: es fehlen noch drei Praktikumsbetreuer*innen sowie drei Übungsleiter*innen.
 - Großes Problem bei Mischformaten (Präsenz und Online) ist weiterhin, dass Lücken zwischen Veranstaltungen nicht hinreichend groß sind für An- und Abfahrt.
 - Angedachte Lösung I:
An den Stellen, an denen es zeitl. schwierig wird, könnte der Veranstaltungs-Zeitslot auf 60 min für eine synchrone plus 30 Minuten für eine asynchrone Veranstaltung eingeschränkt werden. Damit könnte ggf. der Wechsel für Studierende zwischen Präsenz- und Digital-Formaten ermöglicht werden.
 - Angedachte Lösung II:
Das Vorlesungsfenster wird erweitert, etwa zu:

Variante 1:	
08:15-09:45	Uhr
10:45-12:15	Uhr
13:15-14:45	Uhr
15:45-17:15	Uhr

Variante 2:	
08:30-10:00	Uhr
11:00-12:30	Uhr
13.30-15:00	Uhr
16:00-17:30	Uhr

Für die sehr wenigen Veranstaltungen, die im regulären Plan nach 17:00 Uhr stattfinden gäbe es Slots um 18:15-19:45 Uhr oder 18:30-20:00 Uhr

Vorteile dieser Streckung: Studierende haben hinreichend Zeit zur An- und Abreise; d.h. Wechsel zwischen Präsenz- und Online-Veranstaltungen wird praktikabel.

Nachteile: Änderung des bestehenden Vorlesungsplans und evtl. Desynchronisierung mit Veranstaltungen in anderen Fakultäten (LeWi etc.)

Im Anschluss diskutiert der IR die Vorschläge und Prof. Lindner erklärt die genannten Anregungen im kommenden Treffen der stellv. GDs vorzubringen.

Zu TOP 6 – Lehrangebot des IfP für das WiSe 2021/22

Herr Hackbarth weist auf einige Auffälligkeiten hin. Es fehle das Modul M2 im Kombibachelor Studiengang und die Liste der Lehrenden im Modul P31 sei sehr lang.

Abstimmung über die Vorlage 27/2021: 8 Ja 0 Nein 1 Enth.

Zu TOP 7 – Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Prof. C.T. Koch, PhD
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes
Protokoll